Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36194
Copyright: Melk, Benediktinerstift

zů den zwaren Vnd hieß sy fragen mit ernst wie es in mit der junckfrawen gieng do was Serapia an ir gepett Vnd die jungling lagen auf der erden do sy das sachen do sagten sy es dem richter Vnd den andern Vnd liffen vil menschen zů vnd sachen vnd horten das wunder das was dem richter zoren Vnd hieß die junckfrawe vnd die jungling fur in pringen Do waren die jungling als krank das man sy fur den richter müst furen Vnd do sy fur in komen Do setzten sy sich nider wann sy mochten nit gestan Vnd do sy die junckfrawe an sich Do sprach sy zů in stat auf In dem namen unsers herren ihů xpi in der kraft als ir vor warent zů hand stunden sy auf ir füsse Vnd wurden gar fro Do frag er sy der richter wie In gestachen war mit der junckfrawen die sy als unmechtig hett gemacht Do sprach der ain Do wir hinain zů ir komen Do sachen wir ain schonen jungling zwischen ir vns stan der schain als liecht als die clar sunne vnd mit der clarheit wurden wir nider geworffen Vnd vorchten vns als sere das wir all unser kraft verluren Do karet sich der richter zů der junckfrawen Vnd sprach zů ir Serapia Ich rate dir das du unser abgötter an pettest Vnd tustu daz nit so müstu groß marter darumb leyden Vnd zů letzt den tod Do sprach sy richter du solt wissen das Ich dem abgötter nit will an petten wann Ich bin ain cristen vnd will den willen deines vaters des teufels nit tůn Do ward er gar zoring Vnd hieß ir prynnent fackelen an ir seyten haben Dauon gestach ir nie kein lůt Darnach hieß er sy mit starken schlachen do kom ain groß erdpydem also trach got sein dienerin Vnd von dem starken Do mit wa sy schlůg da prach ain drum von Vnd fur dem richter in ain ang das er dran erplindet Do ward er gar zornig Vnd gab das vertail über sy Vnd sprach man solt sy an thauben Wann sy hat daz keysers got verschmacht Vnd ist mit zaubarey vmb gangen Do schlůg man der heiligen junckfrawen ir haubt ab Do fur ir sel zů den ewigen freuden vnd daz am den vierden tag des monats augusti Vnd ward begraben in das grab do die heilig frawe Sabina inn ligt Darnach ward ain kirch gepawet an die selben stat Inn der ere gottes vnd Serapie Vnd Sabine Vnd ward geweycht In dem monat Septembris vnd man begat sy auch in dem selben monat pawd Nun helf vns die heilig junckfrawe sant Serapie vmb got erwerben das wir auch komen zů den ewigen freuden Amen

Von Sant Martino

Martinus was ain heiden Vnd aines mals erat er die abgötter mit seinem opffer Vnd erplindet an ainem ange Vnd ward In ain hand dirt Vnd meinet er er het die götter erzürnet Vnd gieng zů dem tempel Vnd